



Ziele und Inhalte

Die Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft ist eine zukunftsweisende Aufgabe in den pädagogischen Handlungsfeldern. Wie können wir der Realität der Einwanderungsgesellschaft im pädagogischen Handeln angemessen Rechnung tragen? Wie eröffnen wir allen gleichwertige Zugänge zu formellen und informellen Bildungsangeboten der Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule? Wie können wir die Adressat_innen dort in ihrem – auch kulturellen – Anderssein anerkennen, ohne sie darauf zu reduzieren und andere wichtige Dimensionen dabei auszublenden?

Wichtige Bausteine auf diesem Weg sind Reflexions- und Lernräume für die Mitarbeiter_innen und Projekte der interkulturellen Öffnung. Die Teilnehmer_innen erweitern mit dieser Weiterbildung, ihre Kompetenzen,

- ... die eigene Praxis mit ihren institutionellen und gesellschaftlichen Dimensionen im Kontext von Migration/Interkulturalität/ Rassismus zu reflektieren,.
- ... selbständig interkulturelle Workshops und Seminare mit der Zielgruppe Mitarbeiter_innen in pädagogischen Handlungsfeldern zu konzipieren und durchzuführen.
- ... in Institutionen interkulturelle Öffnungsprozesse und -projekte einzuleiten, bzw. sie als externe/r Berater_in zu begleiten.

Zielgruppe

- Mitarbeiter_innen der Jugendhilfe (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erziehungshilfe usw.), aus nahen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und aus Bildungsinstitutionen,
- Trainer_innen und Berater_innen

Die Weiterbildung ist für max. 20 Teilnehmer_innen konzipiert. Die Lerngruppe setzt sich zusammen aus Teilnehmenden mit Migrationshintergrund und Mehrheitsangehörigen.

Konzeption

Als Basis für die Erschließung des Themenfeldes sehen wir die Reflexion der eigenen Berufspraxis. Neben dem Kennenlernen von Übungen aus dem Bereich interkultureller und rassismuskritischer Trainings wird dies auch der Schwerpunkt der ersten beiden Blöcke sein. In Peergruppen bereiten die Teilnehmenden danach kleine Seminareinheiten vor, die sie in Werkstattform in den Weiterbildungsgruppen durchführen. In einer zweiten Praxisphase führen alle Teilnehmenden kleine Projekte durch, die im letzten Block reflektiert werden.

Block I	Einführung und Standortbestimmung
Lernphase	Einzelreflexion
Block II	Reflexion der eigenen Berufs- und Alltagspraxis
Gruppenphase	Vorbereitung der Werkstätten, Theoriearbeit
Block III , IV und V	Werkstattarbeit, Theoretische Vertiefung, Fragen der Organisationsentwicklung
Gruppenphase	Vorbereitung der Praxisprojekte, Theoriearbeit
Block VI	Reflexion der Praxisprojekte

Aufgrund des großen Stellenwertes der persönlichen und beruflichen Selbstreflexion arbeiten wir immer wieder auch in Teilgruppen von Teilnehmenden mit und ohne Migrationshintergrund und/oder Rassismuserfahrung. Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung in geschützten Räumen.

Rahmenbedingungen

Termine und Orte

I	8.-10. Sept. 2011	Karlsruhe
II	10.-12. November 2011	Frankfurt
III	9.-11. März 2012	Herrenberg
IV	13.-15. Sept. 2012	Frankfurt
V	wird bekannt gegeben	
VI	wird bekannt gegeben	

Beginn erster Tag 10.30 Uhr, Ende letzter Tag 16.30

Erwartete Leistungen

Die Weiterbildung umfasst 200 h. Die Präsenzzeiten in den 6 Blöcken umfassen insgesamt 120 h, für die Durchführung eines Praxisprojektes rechnen wir 25 h, für die Vorbereitung einer Werkstatt-Seminareinheit für die Weiterbildungsgruppe 10 h, für die fünf Peergruppentreffen 20 h, für Lektüre und Prozessreflexion 25 h.

Teilnahme-Bedingungen

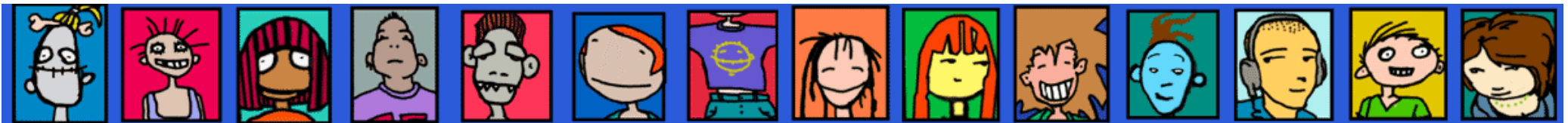
Erfahrungen in (sozial-)pädagogischen Handlungsfeldern und/oder in Jugend-/Erwachsenenbildung oder Beratung, sowie Erfahrungen im Bereich Migration/ Interkulturalität (biografisch, beruflich, ehrenamtlich...) werden vorausgesetzt. Bei Unklarheit bitte nachfragen! Es gibt ein Auswahlverfahren.

Leitung

Prof. Dr. Annita Kalpaka, Hochschule RheinMain, Fachbereich Sozialwesen, lehrt Theorien und Methoden Sozialer Arbeit; Publikationen zu Rassismus und antirassistischer Bildungsarbeit
 Andreas Foitzik, Interkultureller Trainer und Berater, Leiter des Jugendmigrationsdienst Reutlingen, Psychodramaleiter, Gomaringen

Weitere Referentin:

Sabine Kriechhammer-Yagmur, Bildungsreferentin - Paritätisches Bildungswerk Bundesverband; Modul 3



Kosten und Anmeldung

Kosten

2.500,00 € inkl. Tagesverpflegung

Die Übernachtungen können auf Wunsch gebucht werden. Eine Übernachtung inkl. Abendessen und Frühstück kostet 65,00 € (max. Übernachtungskosten 780,00 €). Bei Finanzierungsproblemen können individuelle Lösungen angestrebt werden.

Fördermöglichkeiten: Bildungsprämie/-gutscheine können mit bis zu 500,00 € Berücksichtigung finden; Infos unter:

<http://bildungspraemie.info> und www.qualifizierungsschecks.de

Wir unterstützen gerne bei der Beantragung.

Tagungsstätten:

KVJS-Tagungszentrum Herrenberg/Gültstein

www.kvjs.de/70.0.html

Hoffmanns Höfe in Frankfurt-Niederrad (a.M.)

www.hoffmanns-hoefe.de

Thomashof in Karlsruhe

www.thomashof.com

Anmeldung/ Bewerbung

Bitte fordern Sie einen schriftlichen Bewerbungsbogen und eine ausführliche Informationsmappe an.

Paritätisches Jugendwerk Baden-Württemberg, Kai Kabs

Tel.: 0711/2155-204; Fax: 0711/2155-214

Mail: pjw@paritaet-bw.de; Netz: www.pjw-bw.de

Eine erste Bewerbungsfrist endet am 1. Dezember 2010. Im Anschluss an eine verbindliche Infoveranstaltung werden Auswahlgespräche stattfinden. Spätestens Mitte Januar bekommen Sie ggf. eine endgültige Anmeldebestätigung.

Eine Weiterbildung des:



Institut Sozialer Arbeit für
Praxisforschung und
Praxisentwicklung (ISAPP) an der
Hochschule RheinMain, Fachbereich
Sozialwesen

und des



Paritätischen Jugendwerks
Baden-Württemberg e.V.

in Kooperation mit dem:



Hochschule RheinMain
ISAPP - Institut Sozialer Arbeit
für Praxisforschung und Praxisentwicklung

Beirat der Weiterbildung für Baden-Württemberg:

Irmgard Fischer-Orthwein, KVJS Kommunalverband für
Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Dr. Hildegard Simon-Hohm, Professorin an der Hochschule
Esslingen

Evi Rottmair, Akademie der Jugendarbeit Baden-
Württemberg

Lothar Wegner, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg



Pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft

Weiterbildung zur Trainer_in und Berater_in

September 2011

bis

Dezember 2012